

## Aktuelles

### Spiel- und Begegnungsort



An der Gemeindeversammlung im letzten Dezember wurde der Budgetbetrag für die Realisierung eines Spiel- und Begegnungsortes an der Schwellistrasse beim Primarschulhaus mit grosser Mehrheit bestätigt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Schule, aus Vereinen und der Gemeinde erarbeitete im Frühsommer in drei Workshops Rahmenbedingungen und Grundsätze für den Bau der neuen Freizeitanlage. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Spielgarten GmbH entstand so ein äusserst interessantes Projekt, welches für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vielfältige Nutzungen und Qualitäten bietet. Die Vorzüge des schön gelegenen Areals an der Schwellistrasse werden stark berücksichtigt, so ist beispielsweise die wunderbare Aussicht in die Thurebene ein wichtiges Element des Spiel- und Begegnungsorts. Die Bauarbeiten beginnen Ende August und werden je nach Witterung im Oktober abgeschlossen sein. Die Anlage ergänzt diejenigen der Schule ideal, und sie wird auch den Schülern als Pausenort zur Verfügung stehen. Da die Bäume und Wiesen nach Vollendung des Baus noch etwas Zeit brauchen, um zu wachsen, wird der Begegnungsort erst ab dem kommenden Frühling vollumfänglich benutzt werden können. Bereits jetzt bedanken wir uns bei den Sponsoren, der Schulgemeinde, dem Planer und den Vereinen für Beiträge und Leistungen, welche einen erheblichen Mehrwert in unserem Dorf entstehen lassen.

Jens Andersen, Gemeinderat

### Zivilschutz konzentriert seine Standorte



Der Sicherheitszweckverband Weinland hat die Aktivitäten der Standorte «Kommandoposten» (Obstgarten, Landstrasse Andelfingen), «Materiallager» (Henggart) und «Küche» (ehemaliges Notspital Andelfingen) in einer ehemaligen Militäranlage in Benken zusammengeführt. Der Umzug erfolgte aus zwei Gründen: Erstens wird der Notspital in Andelfingen

voraussichtlich bis Ende 2016 zurückgebaut, so dass die Zivilschutzorganisation ihre Küche und den Leistungsauftrag, innerhalb von zwei Stunden 700 Personen zu verpflegen, nicht mehr erfüllen kann. Zweitens lassen sich mit der Konzentration die organisatorischen und logistischen Abläufe optimieren. Was bedeutet das für uns in Andelfingen?

- Der Kommandoposten an der Landstrasse 21 (Obstgarten) wird operativ nicht mehr genutzt.
- Der Unterhalt erfolgt bis auf weiteres durch den Sicherheitszweckverband.
- Der Gemeinderat prüft den Rückbau der Anlage analog zum Notspital.

Die Leistungen des Sicherheitszweckverbands, dem die 24 Gemeinden des Bezirks Andelfingen angehören, erfahren mit dieser Änderung eine Aufwertung. Steht ein Einsatz an, dürfen wir uns auf «unsere» Zivilschutzorganisation verlassen.

René Schnell, Gemeinderat

### Der Gemeindepräsident

Nachdem ich Ihnen in der letzten Ausgabe aufgezeigt habe, was uns im Gemeinderat aktuell umtreibt, ist eine weitere Sache hinzugekommen: Tempo 30. Das Thema beschäftigt da und dort vermehrt Personen, Gruppierungen und gar ganze Quartiere. Dem Gemeinderat war klar, dass das Thema mit der Einführung der 30er-Zone im Dorfkern wohl nicht definitiv vom Tisch sein wird. Die Temporeduktion rückte aber aufgrund der in der letzten Ausgabe des Gemeindefos erwähnten, dringend vorwärts zu treibenden Geschäfte in den Hintergrund. Der Gemeinderat nimmt nun das Dossier nochmals in die Hand. An einem ganztägigen Workshop Ende August soll Tempo 30, nebst anderen wichtigen Themen, eingehend behandelt werden, so dass wir uns eine Meinung bezüglich des weiteren Vorgehens bilden können. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, dass wir Sie im Info-Teil an der nächsten Gemeindeversammlung detaillierter über unsere Ideen und Vorstellungen zu Tempo 30 in Andelfingen ins Bild setzen können. Eines ist klar: Zwischen Beibehaltung Status quo und flächendeckender 30-er Zone auf dem ganzen Gemeindegebiet ist momentan alles möglich. Innerhalb dieses Rahmens wird sich der Gemeinderat bei seiner Meinungsbildung bewegen.

Geniessen Sie den Rest des Sommers und einen hoffentlich schönen Herbst. Es würde mich freuen, Sie an der nächsten Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Hansruedi Jucker, Gemeindepräsident

# Informationen

**Herzliche Gratulation zum  
erfolgreichen  
Lehrabschluss!**



Jasmine Gut hat ihre dreijährige Verwaltungslehre mit Berufs Matura mit der hervorragenden Note 5.5 erfolgreich abgeschlossen.

Dazu wurde sie mit Fr. 1'000.00 aus dem Paul Hahnloser-Fonds für die beste Abschlussarbeit und die beste Abschlussnote im Berufsmaturitätszeugnis ausgezeichnet.

Der Gemeinderat und das ganze Team der Gemeindeverwaltung gratulieren der jungen Kauffrau herzlich zu dieser ausserordentlichen Leistung und wünschen ihr für die berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Stephanie Frei,  
Ausbildungsverantwortliche

## Vorinformation: Überarbeitung EW-Reglement

Das zurzeit gültige EW-Reglement stammt aus dem Jahr 1966 mit einigen Nachträgen. Es entspricht nicht mehr den heute gültigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften. Der Gemeinderat war sich dessen seit einigen Jahren bewusst, hat jedoch wegen dem offenen Ausgang der strategischen Neuausrichtung mit einer Überarbeitung zugewartet, bis wieder stabile Verhältnisse existieren. Das ist nun der Fall und der Gemeinderat überarbeitet, unterstützt von unserem neuen Betriebsleiter Urs Wenger, das Reglement des EW Andelfingen. Dabei ist ein spezielles Augenmerk auch auf die Koordination aller Werke (Wasser, Abwasser, EW, Fernwärme und Strassen) gelegt. Dort sind die Verhältnisse zurzeit etwas kompliziert, da die Werkkommission, oft auch EW-Kommission genannt, ausschliesslich EW und Fernwärme abdeckt und die anderen Werke separat koordiniert werden müssen. Unvorhergesehenes ausgenommen, wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung im November das neue EW-Reglement zur Genehmigung vorlegen und die Neuordnung der Werkkoordination bekanntgeben können. Mit diesen beiden Massnahmen sind alle Werkreglemente wieder für einige Jahre aktuell und die Zusammenarbeit aller Werke mit dem Tiefbau effizient geregelt.

Peter Müller, Gemeinderat

## Erfolg Tiefgarage Mühleberg

Nach der Fertigstellung der Tiefgarage Mühleberg vor vier Jahren wurden die 37 Parkplätze der Gemeinde rasch verkauft und vermietet. Die Nachfrage nach den Fahrzeugabstellplätzen ist noch immer hoch, schreibt doch die geltende Bau- und Zonenordnung vor, dass für jede neu erstellte Wohneinheit im Dorfkern ein Parkplatz nachgewiesen werden muss. In der Kernzone ist Land für das Abstellen von Autos knapp, weshalb die Bauherrschaften für ihre neuen Mieter Abstellplätze in der zentral gelegenen Tiefgarage Mühleberg erwerben. Die Garage ist derzeit voll besetzt. Um die nachgefragten Parkplätze verkaufen zu können, muss die Gemeinde deshalb langjährigen Mietern kündigen. Die Ausweichparkierung in Gassen und auf dem Marktplatz ist nicht erwünscht, sollen doch die oberirdischen öffentlichen Parkplätze dem Gewerbe, Besuchern und für Anlässe zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat prüft Konzepte, wie die Parkierungssituation für Private und Gewerbe im Dorfkern verbessert werden könnte. Heute stellt die Gemeinde dem Gewerbe und der Bevölkerung die Parkplätze auf öffentlichem Grund und auch die von ihr zusätzlich von Privaten gemieteten Parkplätze kostenlos zur Verfügung. Die Anzahl öffentlicher Parkplätze in der blauen Zone hat in den letzten Jahren zugenommen.

Jens Andersen, Gemeinderat

## Architektonisches Juwel an der Thur

Fast still und heimlich entstand im Neugut an der Thur das neue Werkgebäude des AWEL (kantonales Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft). Der auf den ersten Blick einfache Zweckbau entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als ein architektonisches und konstruktives Juwel. 36 grosse, vorgefertigte Massivholzteile sorgen, indem sie clever ineinander verzahnt sind, für eine stabile Konstruktion. Die Architektur ergibt sich aus Konstruktionsweise und Material. Das ist einfach, aber bestechend: Es ist, was es ist.



Das Architekturbüro Rossetti & Wyss aus Zürich, das die neue Werkhalle geplant und realisiert hat, wurde international bereits mehrfach für den Bau ausgezeichnet. Fachleute und Architekturstudenten aus der ganzen Welt entdecken so erstmalig das Dorf Andelfingen auf der Landkarte. Es lohnt sich, beim nächsten Spaziergang an der Thur vor dem Gebäude einen Moment innezuhalten und einen zweiten Blick zu wagen.

Jens Andersen, Gemeinderat

# Informationen

## Aktuelles vom Stiftungsrat Schloss

Die Begonie wählte Christian Rüeggsegger als Thema im Vorprogramm zur Stiftungsverammlung vom 8. Juni. In der voll besetzten Schlossscheune referierte der Schlossgärtner mit sehr ansprechenden Bildern über die verschiedenen Arten und ihre Herkunft. Zu den mitgebrachten Pflanzen erzählte er seine persönlichen Erlebnisse und Geschichten und selbstverständlich auch, wie er seinerzeit die Begonie in sein Herz geschlossen hatte. Mit seinen anschaulichen Ausführungen weckte er ein grosses Interesse der zahlreich anwesenden Besucherinnen und Besucher. An der anschliessenden kurzen Versammlung im Schlosssaal konnten die Stiftungsmitglieder zusätzlich zum vorgängig zugestellten Jahresbericht 2015/16 weitere Informationen erhalten. Erfreulicherweise hatten einige Neumitglieder die Einladung ins Schloss wahrgenommen. Der gemeinsame Apéro im Schlosshof rundete den schönen Abend mit vielen angeregten Gesprächen ab.

Ueli Frauenfelder, Stiftungsratspräsident



## Sanierung Bändler

Die Planung der Quartiersanierung Bändler ist abgeschlossen. Der Gemeinderat hat das Projekt zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Um gute Preise zu erzielen, läuft nach den Sommerferien die Submission (Vorbehaltlich des Beschlusses der Gemeindeversammlung). Das Projekt umfasst alle Werke und die Strasse und wird gesamthaft rund Fr. 1.1 Mio kosten. Der Gemeinderat ist überzeugt, damit das dringende Problem mit den Wasserleitungen, die unbefriedigende Situation mit den EW-Hausanschlüssen und die Strassensenkungen auf günstigstmögliche Art instand zu setzen. Die Abwasserleitungen müssen nur lokal repariert werden. Mit der Sanierung Bändler wird das letzte Quartier mit auffallend schlechten Wasserleitungen instandgesetzt sein und damit werden die Wasserverluste vermutlich erneut gesenkt.

Peter Müller, Gemeinderat

## Kunst am Beton

Es war ein Kampf gegen das Grau, den eine Gruppe Sekundarschüler focht: Gegen die grauen Betonwände der Personenunterführung Altweg, gegen die grauen Regentage nach Pfingsten, die sich exakt dann über das Land legten, als es an die Verschönerung der genannten Wände ging, und schliesslich gegen die grau-same Sonne, welche am Tag der Einweihung des neuen Kunstwerks unerbittlich auf die Köpfe der Jugendlichen und auf das von der Gemeinde offerierte Zvieri-Buffer brannte. Allen Widrigkeiten zum Trotz haben die jungen Damen und Herren aber etwas geschaffen, das jetzt



männiglich erfreut und zum Staunen bringt. Inspiriert von Victor Vasarely, einem französischen Künstler ungarischer Abstammung, entstanden während einer Schulprojektwoche grafische Muster, welche an besagter Stelle durch Farben und Anordnung dem Betrachter neue räumliche Dimensionen eröffnen. Der Gemeinderat dankt

den kreativen Oberstufenschülern sowie Wolfgang Kauer und Lisa Bichsel – welche seitens der Lehrerschaft das Projekt leiteten – herzlich für die höchst gelungene Aufwertung unserer Bahnunterführung. Das Auge des geschätzten Lesers laden wir zu einem ungewöhnlichen Weidegang an der vormals kahlen Betonwand ein.

Patrick Waespi, Gemeindeschreiber

## Badi Saison 2016

Trotz des Regens konnten an der Badi-Eröffnung am 1. Mai rund 150 Gäste begrüsst werden, welche vom 5-Franken-Rabatt auf Saisonabos profitierten. Um Unterkühlungen vorzubeugen, verwöhnten die neuen Bistrotreiberinnen Rachel Werder und Yasemin Avci die Besucher mit einer feinen Gerstensuppe und heissem Glühwein. Vielleicht trug dies dazu bei, dass es doch ein paar mutige Wasserratten gab, welche mit Sprüngen ins kühle Nass die Badisaison 2016 eröffneten. Der neu angeschaffte Ticketverkaufsautomat ist allseits beliebt und verhindert lange Wartezeiten am Eingang. Ebenso freudig in Beschlag genommen wurde der neue Spielplatz. Die Geräte werden rege benutzt und es konnten sogar schon Lieblingsplätze erkoren werden: Die Hängematte und der Streetball-Platz! Am letzten Badi-Wochenende im September (voraussichtlich 9./ 10. September) wird es ein Abschlussessen geben, an welchem die ganze Bevölkerung teilnehmen kann. Infos dazu folgen auf der Schwimmbad-Homepage ([www.schwimmbadandelfingen.ch](http://www.schwimmbadandelfingen.ch)) und auf den Infotafeln der Gemeinde Andelfingen. Spannend wird es im nächsten Jahr: Die Badi Andelfingen wird im 2017 50 Jahre alt! Die Planung für das Jubiläum ist bereits in vollem Gange.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf Ihren Besuch in der Badi.



Stephanie Amsler, Gemeinderätin

# Informationen

## 250 Jahre Mozartweg

Die Bevölkerung der Gemeinden Andelfingen, Kleinandelfingen, Humlikon und Adlikon wird herzlich eingeladen am

**Samstag, 8. Oktober 2016**  
im Schlosshof Andelfingen  
um 15.30 Uhr

zusammen mit der Familie Mozart, welche mit der Pferdekutsche anreist, die Einweihung der Mozart-Gedenkstele zu feiern. Der Anlass wird durch Ansprachen, musikalische Begleitung und einen Apéro abgerundet.

Um 17.15 Uhr geht die Reise der Familie Mozart mit der Kutsche weiter nach Ossingen, wo es in der Kirche ein Abend-Konzert geben wird.

Für die Organisation in Andelfingen sind der Verkehrsverein Andelfingen und Umgebung und Pro Weinland verantwortlich.

Peter Bänтели, Präsident Verkehrsverein

## Neuer Lernender in der Gemeindeverwaltung

Am 15. August 2016 dürfen wir Sascha Schmid als neuen Lernenden in der Gemeindeverwaltung begrüßen. Er lebt mit seiner Familie in Elsau und wird die dreijährige Lehre als Kaufmann Profil E absolvieren.

Wir heissen Sascha Schmid herzlich willkommen und wünschen ihm eine erfolgreiche, interessante Lehrzeit mit viel Elan und Freude, um die gestellten Anforderungen anzupacken.



Stephanie Frei, Ausbildungsverantwortliche



## Mozartdestination

Derweil Pro Weinland für die Einweihung der Mozart-Stele im Schlossareal auf der Suche nach der Familie von Wolfgang Amadeus ist, haben wir uns die Frage gestellt, wie man sich unser Dorf in jenem Herbst 1766, als die Mozarts einen Halt in Andelfingen einlegten, vorstellen muss.

Andelfingen hatte damals einen bebauten Dorfkern mit bäuerlichen Liegenschaften und Gaststätten, einer Schmitte, einem Kupferschmied und dem Kleingewerbe für den täglichen Gebrauch rund um den Marktplatz, auf dem auch Viehmärkte und ein Jahrmarkt stattfanden (beide Anlässe werden heute noch in moderner Form durchgeführt). Ausgestattet war das Dorf mit Sand- und Kiesstrassen – bei schlechtem Wetter war das Vorwärtskommen eine ziemlich schlammige Angelegenheit. Andelfingen war also ein ganz normales spätmittelalterliches Dorf... allerdings mit drei Spezialitäten:

- Das noch heute erhaltene Mülibachsystem, daran angeschlossen damals sieben Mühlen und Gewerbebetriebe, die das Dorf prägten. Heute noch ist eine Mühle, die „Haldenmühle“, in Betrieb.
- Auf einem Tuffstein-Felsvorsprung hoch über der Thur thront das Schloss Andelfingen, damals Sitz des Zürcher Landvogtes und der örtlichen Gerichtsbarkeit. Im nächsten Jahr wird das 200-Jahr-Jubiläum des Schlossparks gefeiert. Der Park war also zum Zeitpunkt der Mozartreise noch nicht vorhanden.
- Die Holzbrücke über die Thur. Diese Brücke war die unterste an der Thur (Elliker- und Altemerbrücke existierten noch nicht), in Frauenfeld gab es eine bekannte Furt – über Brücken oberhalb Frauenfeld haben wir nicht nachgeforscht. Jedenfalls war die Andelfinger Holzbrücke, um von Zürich über Winterthur nach Schaffhausen zu reisen, der naheliegendste, um nicht zu sagen der zwingende Thurübergang, auch für die Familie Mozart. Die lange Zeit strategisch wichtige Holzbrücke wurde bei heftigen Kämpfen zwischen Franzosen und Österreichern 1799 zerstört und dann, 1815, wieder aufgebaut, so wie sie heute noch steht.

Der Sitz des Landvogtes und die Brücke über die Thur gaben Andelfingen seinerzeit eine gewisse regionale Wichtigkeit, noch bevor die Kantonsverfassung 1831 Bezirke vorsah und Andelfingen Bezirkshauptort wurde. Heute zeigt sich diese Zentrumsfunktion vor allem durch die lokale Anwesenheit des Bezirkrates, des Bezirksgerichts, der Jugend- und Familienberatungsstelle und durch das regionale Betreibungsamt. Ansonsten liegt Andelfingen ruhig und beschaulich, mit gut 2'100 Einwohnern, etwa mittig zwischen Winterthur und Schaffhausen und ist verkehrstechnisch heute, mit Autobahn- und Eisenbahnanchluss und mehreren Brücken über die Thur, im Verhältnis ebenso gut erschlossen wie seinerzeit, als der junge Mozart mit seiner Familie hier durchreiste.

Peter Müller, Gemeinderat

# Anzeigen

## Veranstaltungskalender

- 22. Aug.; SVA Übungsabend, Vitaparcours
- 27. Aug.; Die Thurauen im Wandel, Flaach
- 30. Aug.; Quartierapéro
- 5. Sept.; SVA Übungsabend, Feuerwehrlokal
- 9.- 10. Sept.; Nothilfekurs, Sekundarschule
- 12. Sept.; Kleider- und Schuhsammlung
- 17. Sept.; Papier- und Kartonsammlung
- 17. Sept.; Notfälle mit Kleinkindern, Sekundarschule
- 18. Sept.; Schlusssturnen Mädchenriege und Jugi, Dreifachsporthalle
- 25. Sept.; Abstimmung
- 28. Sept.; Viehschau, Marktplatz
- 28. Sept.; Blutspenden, Zivilschutzzentrum
- 8. Okt.; 250 Jahre Mozart, Schlosshof
- 5. Nov.; Konzert MGA Andelfingen, Löwensaal
- 7. Nov.; SVA Übungsabend, Feuerwehrlokal
- 9. Nov.; Jahrmarkt
- 27. Nov.; Abstimmung
- 29. Nov.; Sonderabfallsammlung Henggart
- 30. Nov.; Gemeindeversammlung, Löwensaal
- 3.- 4. Dez.; Schweizermeisterschaft Vereinsturnen Jugend



## Viehschau in Andelfingen



Die Viehschau 2016 findet am 28. September von 08.00 – 12.00 Uhr auf dem Marktplatz in Andelfingen statt.

## Jahrmarkt Andelfingen

Der Andelfinger Jahrmarkt findet dieses Jahr am

**Mittwoch, 9. November 2016**

statt. Wie jedes Jahr bietet der Jahrmarkt viele verschiedene Attraktionen. Ein Besuch lohnt sich!

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2016

Auch immer auf dem Laufenden:

[www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch)

## Neuzuzügerapéro

Der Neuzuzügerapéro findet jeweils Anfangs Jahr statt. Der nächste Apéro findet am

**Samstagmorgen,  
28. Januar 2017**

statt. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger werden separat eingeladen (Anmeldung erforderlich).

## Abrechnungstermin Kehrichtgrundgebühr

Die Kehrichtgrundgebühren werden ab 2017 jeweils Ende Mai in Rechnung gestellt. Die Abrechnungsperiode (Januar – Dezember) bleibt unverändert.

René Müller, Leiter Finanzen

Am Mittwoch, **30. November 2016** findet die nächste **Gemeindeversammlung** statt.

## Erleichterte Bewilligungsverfahren bei Kleinstbauten

Der Regierungsrat hat in der kantonalen Bauverfahrensverordnung per 1. Juli 2016 Erleichterungen im Bewilligungsverfahren von Kleinstbauten beschlossen. Die Änderungen betreffen Bauten und Anlagen in Bauzonen, deren Gesamthöhe nicht mehr als 2,5 m betragen und die eine Bodenfläche von höchstens 6 m<sup>2</sup> überlagern.

Diese Bauten und Anlagen (insbesondere Gartenhäuser, Schöpfe und Spielgeräte) bedürfen neuer keiner Baubewilligung mehr, sofern sie nicht in der Kernzone, im Geltungsbereich einer anderen Schutzanordnung oder eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars und im Bereich von Baulinien liegen.

Selbstverständlich aber haben auch sie die Grenzabstände gemäss der Andelfinger Bau- und Zonenordnung einzuhalten. Kontaktieren Sie uns bei Unsicherheiten zur Bewilligungspflicht von Bauten – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Patrick Waespi, Gemeindegeschreiber

Die nächsten Abstimmungen finden am

**25. September  
und  
27. November**

statt. Die jeweiligen Vorlagen dazu finden Sie frühzeitig auf unserer Webseite [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch).

**Bestimmen Sie mit!**